

Studierichtingen en onderdelen	Onderwijzend en wetenschappelijk personeel	Administratief en technisch personeel	Andere werkingskosten	Totaal : forfaitaire kostprijs per student
	a	b	c	T
Groep B				
1e gedeelte	193 355	74 668	79 022	347 045
2e gedeelte	193 355	37 334	39 511	270 200
Groep C				
1e gedeelte	290 033	143 253	120 228	561 512
2e gedeelte	290 033	71 627	64 113	425 773
Groep D				
1e gedeelte	290 034	102 194	69 198	461 426
2e gedeelte	290 034	51 097	34 599	375 730
Groep A 1/12				
1e gedeelte	145 018	22 621	47 197	214 836
2e gedeelte	145 018	11 311	23 599	179 928

Art. 2. Het supplement bij de forfaitaire kostprijs per student voor 1989 wordt in de in artikel 28 van voormelde wet van 27 juli 1971 vermelde studierichtingen, voor de universitaire instellingen van de Franse Gemeenschap die het voordeel genieten van het bepaalde bij artikel 34 van dezelfde wet, vastgesteld als volgt:

Studierichtingen en onderdelen	Onderwijzend en wetenschappelijk personeel	Administratief en technisch personeel	Totaal : forfaitaire kostprijs per student
	a	b	T
Groep A			
1e gedeelte	323	1 715	2 038
2e gedeelte	323	858	1 181
Groep B			
1e gedeelte	502	6 607	7 109
2e gedeelte	502	3 304	3 806
Groep C			
1e gedeelte	754	12 678	13 432
2e gedeelte	754	6 339	7 093
Groep D			
1e gedeelte	754	9 044	9 798
2e gedeelte	754	4 522	5 276
Groep A 1/12			
1e gedeelte	377	2 002	2 379
2e gedeelte	377	1 001	1 378

Art. 3. De Minister van Onderwijs en Wetenschappelijk Onderzoek is belast met de uitvoering van dit besluit.

Brussel, 22 juni 1989.

Vanwege de Executieve van de Franse Gemeenschap :
De Minister van Onderwijs en Wetenschappelijk Onderzoek,
Y. YLIEFF

DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT

D. 89 — 1298

28 APRIL 1989. — Erlass der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Schaffung eines Beirates für Krankenhäuser und Heime für Betagte

Die Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, insbesondere seines Artikels 4, § 2;

In Anbetracht des Sondergesetzes vom 8. August 1980 über die institutionellen Reformen, abgeändert durch das Gesetz vom 8. August 1988, insbesondere seines Artikels 5, § 1;

In Anbetracht des am 7. August 1987 koordinierten Gesetzes über die Krankenhäuser, zuletzt abgeändert durch das Gesetz vom 30. Dezember 1988;

In Anbetracht des Königlichen Erlasses vom 19. November 1982 über die Zusammensetzung des Nationalen Krankenhausrates, abgeändert durch Königlichen Erlaß vom 8. Mai 1985;

In Anbetracht des Ministeriellen Erlasses vom 16. Mai 1983 zur Schaffung eines Gemeinschaftsbeirates für das Krankenhauswesen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft;

In Anbetracht der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat, insbesondere des Artikels 3, § 1, abgeändert durch das Gesetz vom 9. August 1980;

In Anbetracht der Dringlichkeit;

In Erwägung der Notwendigkeit, eine definitive Regelung dieser in den Zuständigkeitsbereich der Deutschsprachigen Gemeinschaft fallenden Materie vorzusehen, so daß der zuständige Minister vor jeder Entscheidung über entsprechende Gutachten verfügen kann;

In Anbetracht des Einverständnisses des Vorsitzenden der Exekutive zuständig für den Haushalt, vom 28. April 1989;

Auf Vorschlag des Gemeinschaftsministers für Jugend, Sport, Erwachsenenbildung und Soziales,

Beschliesst :

Artikel 1. Es wird ein Beirat zuständig für Krankenhäuser und Heime für Betagte geschaffen, im folgenden als Beirat bezeichnet.

Art. 2. § 1. Der Beirat gibt aus eigener Initiative oder auf Anfrage des zuständigen Gemeinschaftsministers Gutachten ab.

§ 2. Im Bereich der Krankenhäuser beziehen sich diese Gutachten insbesondere auf :

1. die Prioritäten, die zur Anwendung der unter den Artikeln 23 und 24 des koordinierten Gesetzes vom 7. August 1987 über die Krankenhäuser angeführten Kriterien berücksichtigt werden müssen;

2. das Übereinstimmen aller in Artikel 26 des koordinierten Gesetzes vom 7. August 1987 über die Krankenhäuser bezeichneten Arbeiten mit dem entsprechenden Krankenhausprogramm;

3. die Genehmigung schwerer medizinischer Apparaturen oder Dienste;

4. die Zulassung oder Zulassungsverlängerung eines Krankenhausdienstes;

5. die Aufrechterhaltung der Zulassung, wenn die in Artikel 69, 2° des koordinierten Gesetzes vom 7. August 1987 über die Krankenhäuser vorgesehenen Normen nicht eingehalten werden;

6. jede Schließung eines Krankenhauses oder eines Dienstes, die den in Artikel 68 des koordinierten Gesetzes vom 7. August 1987 über die Krankenhäuser bezeichneten Normen oder dem unter den Artikeln 23 und 26 dieses Gesetzes angegebenem Programm nicht entsprechen;

7. die Verbesserungen, die in den Bereichen der Krankenhäuser verwirklicht werden können.

§ 3. Außerdem beziehen sich die Gutachten insbesondere auf :

1. die Anerkennung der Heime für Betagte und ihrer Dienste;

2. die Anerkennung der Alten- und Pflegeheimdienste;

3. das Übereinstimmen der Bauvorhaben von Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimdiensten und Heimen für Betagte mit den entsprechenden Programmen;

4. die Anerkennung anderer Formen der Unterbringung beziehungsweise der Dienstleistungen für Senioren.

Art. 3. § 1. Der Beirat setzt sich wie folgt zusammen :

1. Zwei Vertreter der Ärzteschaft, die in einem Krankenhaus tätig sind;

2. Zwei Vertreter der Krankenhäuser, die mit der Verwaltung eines Krankenhauses vertraut sind;

3. Zwei Vertreter der Krankenpfleger, die in einem Krankenhaus tätig sind;

4. Zwei Vertreter der Heime für Betagte wovon jeweils einer aus dem Norden und einer aus dem Süden des Gebietes der Deutschsprachigen Gemeinschaft stammt;

5. Zwei Vertreter der Krankenpfleger, die in einem Alten- und Pflegeheimdienst tätig sind.

§ 2. Die in § 1, 4. und 5. genannten Mitglieder des Beirates wohnen den Beratungen nur bei, wenn diese die Heime für Betagte betreffen.

§ 3. Für jedes Mitglied des Beirates wird ein Ersatzmitglied bezeichnet.

Art. 4. § 1. Die in Artikel 3 aufgezählten Mitglieder sowie Ersatzmitglieder des Beirates werden vom zuständigen Gemeinschaftsminister aus den Vorschlaglisten, die ihm von den jeweiligen Berufsverbänden der Ärzte und der Krankenpfleger sowie von den Verwaltungsräten der Krankenhäuser und Heime für Betagte binnen eines Monats nach Inkrafttreten des vorliegenden Erlasses unterbreitet worden sind, ernannt.

§ 2. Aus dem Kreise der in Artikel 3 aufgezählten Mitglieder ernannt der zuständige Gemeinschaftsminister einen Präsidenten.

§ 3. Der zuständige Gemeinschaftsminister legt die Dauer der Ernennung fest.

Art. 5. Der zuständige Gemeinschaftsminister kann Beauftragte zu den Beratungen entsenden. Diese sind nicht stimmberechtigt.

Der Präsident des Beirates teilt dem zuständigen Gemeinschaftsminister die Termine der Zusammenkünfte mit.

Art. 6. Der Beirat kann, insofern er dies für seine Meinungsbildung als wichtig erachtet, Fachleute zu seinen Beratungen hinzuziehen. Diese sind nicht stimmberechtigt.

Art. 7. Das Gutachten muß begründet sein.

Das Gutachten wird dem zuständigen Gemeinschaftsminister innerhalb von 2 Monaten nach der Anfrage übermittelt. Diese Frist kann dringlichkeitshalber auf 8 Tage begrenzt werden.

Art. 8. Der zuständige Gemeinschaftsminister legt die Höhe der Entschädigungen und Anwesenheitsgelder der Mitglieder des Beirates sowie die Höhe des Zuschusses für die Funktionskosten fest.

Art. 9. Der Beirat gibt sich binnen 2 Monaten nach Ernennung aller Mitglieder eine Geschäftsordnung, die dem zuständigen Gemeinschaftsminister zur Zustimmung vorgelegt wird.

Art. 10. Der Beirat schlägt unter den in Artikel 3, § 1, Punkte 1 bis 3 vorgesehenen Mitgliedern die Personen vor, die im Nationalen Krankenhausbeirat vertreten sein sollen.

Art. 11. Der Ministerielle Erlaß vom 16. Mai 1983 zur Schaffung eines Gemeinschaftsbeirates für das Krankenhauswesen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist aufgehoben.

Art. 12. Vorliegender Erlaß tritt am 1. Januar 1989 in Kraft.

Art. 13. Der Gemeinschaftsminister für Jugend, Sport, Erwachsenenbildung und Soziales ist mit der Ausführung des Erlasses beauftragt.

Eupen, den 28. April 1989.

Für die Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Der Vorsitzende der Exekutive,

J. MARAITE

Der Gemeinschaftsminister für Jugend, Sport, Erwachsenenbildung und Soziales,

M. GROSCH

—
TRADUCTION

—
COMMUNAUTE GERMANOPHONE

F. 89 — 1298

—
**28 AVRIL 1989. — Arrêté de l'Exécutif de la Communauté germanophone
créant une Commission consultative pour les hôpitaux
et les maisons de repos pour personnes âgées**

L'Exécutif de la Communauté germanophone,

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, notamment son article 4, § 2;

Vu la loi spéciale de réformes institutionnelles du 8 août 1980, modifiée par la loi du 8 août 1988, notamment son article 5, § 1;

Vu la loi sur les hôpitaux coordonnée le 7 août 1987, modifiée en dernier lieu par la loi du 30 décembre 1988;

Vu l'arrêté royal du 19 novembre 1982 relatif à la composition du Conseil national des établissements hospitaliers, modifié par l'arrêté royal du 8 mai 1985;

Vu l'arrêté ministériel du 16 mai 1983 portant création d'une Commission communautaire consultative hospitalière pour la Communauté germanophone;

Vu les lois sur le Conseil d'Etat coordonnées le 12 janvier 1973, notamment l'article 3, § 1er, modifié par la loi du 9 août 1980;

Vu l'urgence;

Considérant la nécessité de prévoir un règlement définitif de cette matière ressortissant de la compétence de la Communauté germanophone afin que le Ministre compétent puisse, avant toute décision, disposer d'un avis s'y rapportant;

Vu l'accord du Président de l'Exécutif, compétent pour le budget, en date du 28 avril 1989;

Sur proposition du Ministre communautaire de la Jeunesse, du Sport, de la Formation des Adultes et des Affaires sociales;

Arrête :

Article 1er. Il est créé une Commission consultative compétente pour les hôpitaux et maisons de repos pour personnes âgées, dénommée ci-après Commission consultative.

Art. 2. § 1. La Commission consultative donne des avis soit de sa propre initiative ou à la demande du Ministre communautaire compétent.

§ 2. En matière d'hôpitaux, ces avis se rapportent notamment :

1. aux priorités dont il faut tenir compte pour l'application des critères énumérés aux articles 23 et 24 de la loi sur les hôpitaux coordonnée le 7 août 1987;

2. à la conformité de tous les travaux visés à l'article 26 de la loi sur les hôpitaux coordonnée le 7 août 1987 aux programmes hospitaliers s'y rapportant;

3. à l'autorisation d'appareillages médicaux lourds et de services;

4. à l'agrément ou à la prolongation de l'agrément d'un service hospitalier;

5. au maintien de l'agrément lorsque les normes prévues à l'article 69, 2^o de la loi sur les hôpitaux coordonnées le 7 août 1987 ne sont pas respectées;

6. à toute fermeture d'un hôpital ou d'un service qui ne répondent pas aux normes visées à l'article 68 de la loi sur les hôpitaux coordonnée le 7 août 1987 ou au programme repris aux articles 22 et 16 de cette loi;

7. aux améliorations qui peuvent être réalisées en matière hospitalière.

§ 3. En outre, les avis se rapportent notamment :

1. à l'agrément des maisons de repos pour personnes âgées et de leurs services;

2. à l'agrément des services de maisons de repos et de soins;

3. à la conformité des projets de construction d'hôpitaux, de services de maisons de repos et de soins et de maisons de repos pour personnes âgées aux programmes s'y rapportant;

4. à l'agrément d'autres formes d'hébergement ou de prestations de services en faveur des personnes du troisième âge.

Art. 3. § 1. La Commission consultative se compose comme suit :

1. deux représentants du corps médical travaillant dans un hôpital;

2. deux représentants des hôpitaux familiarisés avec l'administration d'un hôpital;

3. deux représentants des infirmiers travaillant dans un hôpital;

4. deux représentants des maisons de repos pour personnes âgées dont l'un sera originaire du nord et l'autre du sud du territoire couvert par la Communauté germanophone;

5. deux représentants des infirmiers qui travaillent dans un service de maisons de repos et de soins.

§ 2. Les membres de la Commission cités au § 1, 4° et 5° n'assistent aux réunions que si celles-ci concernent les maisons de repos pour personnes âgées.

§ 3. Un suppléant est désigné pour chaque membre de la Commission consultative.

Art. 4. § 1. Les membres énumérés à l'article 3 ainsi que les suppléants de la Commission consultative sont nommés par le Ministre communautaire compétent à partir des listes de présentation de candidats qui lui sont soumises dans le mois suivant l'entrée en vigueur du présent arrêté par chacune des fédérations professionnelles de médecins et d'infirmiers ainsi que par les conseils d'administration des hôpitaux et des maisons de repos pour personnes âgées.

§ 2. Le Ministre communautaire compétent nomme un Président parmi les membres énumérés à l'article 3.
§ 3. Le Ministre communautaire compétent fixe la durée de la nomination.

Art. 5. Le Ministre communautaire compétent peut envoyer des mandataires aux délibérations. Ces derniers ne disposent pas de voix délibérative. Le Président de la Commission consultative communique les dates des réunions.

Art. 6. Pour autant qu'elle estime la chose nécessaire pour se forger une opinion, la Commission consultative peut, lors de ses délibérations, faire appel à des spécialistes. Ceux-ci n'ont pas de voix délibérative.

Art. 7. L'avis doit être motivé.

L'avis doit être transmis au Ministre communautaire compétent dans les deux mois suivant la demande.
Ce délai peut, pour des raisons d'urgence, être ramené à huit jours.

Art. 8. Le Ministre communautaire compétent fixe le montant des indemnités et des jetons de présence des membres de la Commission consultative ainsi que le montant de la subvention pour les frais de fonctionnement.

Art. 9. Dans les deux mois suivant la nomination de tous les membres, la Commission consultative adopte un règlement d'ordre intérieur qui sera soumis pour approbation au Ministre communautaire compétent.

Art. 10. La Commission consultative propose parmi les membres visés à l'article 3, § 1, 1° à 3° les personnes qui doivent être représentées au Conseil national des établissements hospitaliers.

Art. 11. L'arrêté ministériel du 16 mai 1983 portant création d'une Commission communautaire consultative hospitalière pour la Communauté germanophone est abrogé.

Art. 12. Le présent arrêté entre en vigueur le 1^{er} janvier 1989.

Art. 13. Le Ministre communautaire de la Jeunesse, du Sport, de la Formation des Adultes et des Affaires sociales est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 28 avril 1989.

Pour l'Exécutif de la Communauté germanophone :

Le Président de l'Exécutif,

J. MARAITE

Le Ministre communautaire de la Jeunesse, du Sport,
de la Formation des Adultes et des Affaires sociales,

M. GROSCH

—
VERTALING
—

—
DUITSTALIGE GEMEENSCHAP
—

N. 89 — 1298

28 APRIL 1989. — Besluit van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap houdende oprichting van een Adviescommissie voor de ziekenhuizen en bejaardentehuizen

De Executieve van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, inzonderheid op artikel 4, § 2;

Gelet op de bijzondere wet van 8 augustus 1980 tot hervorming der instellingen, gewijzigd bij de wet van 8 augustus 1988, inzonderheid op artikel 5, § 1;

Gelet op de wet op de ziekenhuizen gecoördineerd op 7 augustus 1987, het laatst gewijzigd bij de wet van 30 december 1988;

Gelet op het koninklijk besluit van 19 november 1982 betreffende de samenstelling van de Nationale Raad voor ziekenhuisvoorzieningen, gewijzigd bij het koninklijk besluit van 8 mei 1985;

Gelet op het ministerieel besluit van 16 mei 1983 houdende oprichting van een Communautaire Adviescommissie inzake ziekenhuizen voor de Duitstalige Gemeenschap;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, inzonderheid op artikel 3, § 1, gewijzigd door de wet van 9 augustus 1980;

Gelet op de dringende noodzaak;

Overwegende dat het noodzakelijk is in een definitieve regeling van deze tot de bevoegdheid van de Duitstalige Gemeenschap behorende materie te voorzien, zodat de bevoegde Gemeenschapsminister vóór elke beslissing over een advies ter zake kan beschikken;

Gelet op het akkoord van de voor de begroting bevoegde Voorzitter van de Executieven, gegeven op 28 april 1989;

Op voordracht van de Gemeenschapsminister van Jeugd, Sport, Volwassenenvorming en Sociale Aangelegenheden;

Besluit:

Artikel 1. Er wordt een Adviescommissie opgericht, die voor de ziekenhuizen en bejaardentehuizen bevoegd is, hierna adviescommissie genoemd.

Art. 2. § 1. De Adviescommissie verstrekt adviezen hetzij op eigen initiatief, hetzij op verzoek van de bevoegde Minister.

§ 2. Voor de ziekenhuizen hebben de adviezen inzonderheid betrekking op :

1. de prioriteiten die in acht dienen te worden genomen voor de toepassing van de criteria waarvan sprake is in de artikelen 23 en 24 van de op 7 augustus 1987 gecoördineerde wet op de ziekenhuizen;
2. de overeenstemming van alle in artikel 26 van de op 7 augustus 1987 gecoördineerde wet op de ziekenhuizen bedoelde werken met de desbetreffende ziekenhuisprogramma's;
3. de toelating van zware medische apparaturen of diensten;
4. de erkenning of verlenging van de erkenning van een in een ziekenhuis opgerichte dienst;
5. het behoud van de erkenning wanneer de in artikel 69, 2° van de op 7 augustus 1987 gecoördineerde wet op de ziekenhuizen bedoelde normen niet worden nageleefd;
6. de sluiting van een ziekenhuis of van een dienst die niet beantwoordt aan de normen waarvan sprake is in artikel 68 van de op 7 augustus 1987 gecoördineerde wet op de ziekenhuizen of aan de in de artikelen 23 en 24 van deze wet bedoelde programma's;
7. de verbeteringen die op het gebied van de ziekenhuizen kunnen worden verwezenlijkt.

§ 3. Bovendien hebben de adviezen inzonderheid betrekking op :

1. de erkenning van bejaardentehuizen en van hun diensten;
2. de erkenning van de diensten van rust- en verzorgingstehuizen;
3. de overeenstemming van de bouwprojecten voor ziekenhuizen, diensten van rust- en verzorgingstehuizen en van bejaardentehuizen met de desbetreffende programma's;
4. de erkenning van andere vormen van herberging of van dienstverlening tene gunste van bejaarden.

Art. 3. § 1. De Adviescommissie bestaat uit.

1. twee vertegenwoordigers van het medische korps, die in een ziekenhuis werken;
 2. twee vertegenwoordigers van de ziekenhuizen, die met het beheer van een ziekenhuis vertrouwd zijn;
 3. twee vertegenwoordigers van de verplegers, die in een ziekenhuis werken;
 4. twee vertegenwoordigers van de bejaardentehuizen, onder wie één uit het noorden en de tweede uit het zuiden van het gebied van de Duitstalige Gemeenschap afkomstig is;
 5. twee vertegenwoordigers van de verplegers, die in een dienst van rust- en verzorgingstehuizen werken.
- § 2. De in § 1, 4° en 5° genoemde Commissieleden nemen slechts aan de beraadslagingen deel wanneer ze de bejaardentehuizen betreffen.

§ 3. Een plaatsvervangend lid wordt voor elk lid van de Adviescommissie aangeduid.

Art. 4. § 1. De in artikel 3 opgestelde personen en de plaatsvervangende leden van de Adviescommissie worden door de bevoegde Gemeenschapsminister benoemd op basis van de voordrachten, die hem binnen één maand na de inwerkingtreding van dit besluit door de respectieve beroepsbonden van artsen en verplegers en door de respectieve raden van beheer van de ziekenhuizen en bejaardentehuizen voorgelegd worden.

§ 2. De bevoegde Gemeenschapsminister benoemt een voorzitter tussen de in artikel 3 opgestelde leden.

§ 3. De bevoegde Gemeenschapsminister bepaalt de duur van de benoeming.

Art. 5. De bevoegde Gemeenschapsminister kan gemachtigden naar de beraadslagingen afvaardigen. Ze zijn niet stemgerechtigd.

De Voorzitter van de Adviescommissie deelt aan de bevoegde Gemeenschapsminister de vergaderdata mee.

Art. 6. Indien zij het voor belangrijk acht voor haar meningsvorming mag de Adviescommissie tijdens haar beraadslagingen een beroep doen op specialisten.

Deze specialisten zijn niet stemgerechtigd.

Art. 7. Het advies moet met redenen omkleed zijn.

Het advies wordt de bevoegde Gemeenschapsminister binnen twee maanden na het indienen van de aanvraag overgemaakt. Deze termijn kan wegens dringende noodzaak op acht dagen worden beperkt.

Art. 8. De bevoegde Gemeenschapsminister stelt het bedrag vast van de vergoedingen en presentiegelden van de leden van de Adviescommissie alsmede van de toelagen voor de werkingskosten.

Art. 9. Binnen twee maanden na de benoeming van alle leden stelt de Adviescommissie haar huishoudelijk reglement op, dat aan de goedkeuring van de bevoegde Gemeenschapsminister onderworpen wordt.

Art. 10. De Adviescommissie draagt onder de in artikel 3, § 1er, 1° tot 3° bedoelde leden de personen voor, die bij de Nationale Raad voor Ziekenhuisvoorzieningen moeten zijn vertegenwoordigd.

Art. 11. Het ministerieel besluit van 16 mei 1983 houdende oprichting van een Communautaire Adviescommissie inzake ziekenhuizen voor de Duitstalige Gemeenschap is opgeheven.

Art. 12. Dit besluit treedt in werking op 1 januari 1989.

Art. 13. De Gemeenschapsminister van Jeugd, Sport, Volwassenenvorming en Sociale Aangelegenheden wordt met de uitvoering van dit besluit belast.

Eupen, 28 april 1989.

Voor de Executieven van de Duitstalige Gemeenschap :

De Voorzitter van de Executieve,

J. MARAITE

De Gemeenschapsminister van Jeugd, Sport, Volwassenenvorming en Sociale Aangelegenheden,

M. GROSCH